



## Klassische Trompete trifft Elektronik und musikalische Einflüsse des Nahen Ostens

Für das neue Album „No clouds in Haraz“ fand sich Simon Höfele mit Elektronikkünstler Kaan Bulak zusammen, der in seinen Kompositionen die Stile verschmelzen lässt, Einflüsse aus dem Nahen Osten einbaut und zeitgenössische Musik mit der elektronischen Klangsprache Berlins verbindet.



### **Kaan Bulak (\*)**

- [1] PULSE OF WATER
- [2] LUNAR COUNTING
- [3] NO CLOUDS IN HARAZ
- [4] LATE AT SOMEET
- [5] TIMELESS CUP OF KABIRA
- [6] CASCARA
- [7] BLACK AS HONEY
- [8] GROUND
- [9] KINDI'S RAYS
- [10] AETHER
- [11] REPOSADO

### **Simon Höfele *Trompete***

Kaan Bulak *Synthesizer, Elektronik*  
**Neue Meister | VÖ: 29. März 2024**

Regelmäßig wagt sich **Simon Höfele** in Sphären, die musikalischen Expeditionsgeist, gepaart mit virtuoser Hochleistungsfitness und der Bereitschaft für emotionale und instrumentale Grenzerfahrungen einfordern, wie beispielsweise auf seinem zuletzt erschienenen und vielgelobten Album „Nobody knows“.

**Musikalische Neugier** und enge Beziehungen zu seinen Kammermusikpartnern sind für Simon Höfele ein großer Antrieb. Auf seinen Alben „Standards“ und „New Standards“ bewies er, dass er das klassische und zeitgenössische Trompetenrepertoire meistert, doch vor vermeintlich fremden Genres macht er schon länger keinen Halt mehr. Zusammen mit dem Frank Dupree Trio striff er jazzige Töne auf dem Album „Salted Caramel“ und mit der Singer-Songwriterin Morea erforschte er zuletzt Soul- und Popklänge. In der jüngsten Kollaboration fand er sich nun mit dem befreundeten Komponisten, Pianisten und Produzenten **Kaan Bulak** zusammen und präsentiert eine weitere Facette in seiner bisher schon vielfältigen Diskographie.

Die Initialzündung des kollaborativen Albums erfolgte in einer Jam-Session und beim gemeinsamen Kaffeetrinken. Nicht verwunderlich, denn Höfele und Bulak verbindet auch die **Leidenschaft zum Kaffee** – in seiner gänzlichen Vielfalt, vom Brühen über das Barista-Sein bis hin zum fachdetaillierten Enthusiasmus.

Die in Berlin stattfindenden Sessions begannen mit der Aufnahme einer Improvisation, die in einem einzigen Durchgang zum Schlussstück 'Reposado' wurde. Sie experimentierten und kreierte weitere Sounds, so entstanden durch das Schichten verschiedener Improvisationen Tracks wie 'Lunar Counting' oder 'Black as Honey'.

In 'Pulse of Water' und 'Timeless Cup of Kabira' wurden harmonische Skizzen für ein Blechbläserensemble verwendet und die Trompete wurde um eine Oktave tiefer gepitcht, um das Frequenzspektrum zu füllen. Die Trilogie 'Ground' - Kindi's Rays' - 'Aether' ist Teil eines elektroakustischen Trompetenkonzertes, das gerade entsteht.

Die Aufnahmesessions wurden von Kaffeeverkostungen begleitet, die als meditativer Ausgleich sowie zur weiteren Inspiration dienten – so gab es beispielsweise einen Kaffee aus Haraz (Jemen), einem kleinen Dorf in einem Hochgebirge in einer geografischen Lage über den Wolken, der die Idee für den Titelsong gab. Weitere Tracks wurden nach der Kaffeewaage „Lunar“ oder der Kaffeekirsche „Cascara“ benannt. Zu Beginn von „Kindis Rays“ findet dann die musikalische Überschneidung statt, wenn das Sample einer Hand-Kaffeemühle zu hören ist. Die von Simon Höfele fotografierten eigenen Kaffeetassen zieren in einer mehrschichtigen Grafik das Cover des Albums.

So entpuppt sich „No Clouds in Haraz“ als eine fesselnde Hommage an ferne Regionen und eine gemeinsame Liebe zum Kaffee. Das Album, benannt nach den majestätischen Bergen von Haraz im Jemen, lädt Hörerinnen und Hörer auf eine akustische Reise ein und überwindet geografische und musikalische Grenzen. Bulaks Kompositionen, die Trompete, Synthesizer, Beats und experimentelle Klänge gekonnt miteinander verbinden, schaffen eine harmonische Verschmelzung von Tradition und Moderne.

Sowohl auf der Aufnahme als auch auf der Bühne werden Trompete und Flügel elektronisch erweitert und in einer einzigartigen Dimension von Klang mit einem elektronischen Fundament präsentiert. Für Bulak ist es ein Anliegen, dass elektronische Klänge ihre Wege in die Konzertsäle finden. Hierfür hat er u.a. einen 360° Lautsprecher entwickelt, damit diese Klangquellen wie ein akustisches Instrument natürlich klingen können. Live-Konzerte hiermit sind in Planung.

## VIDEO

[Live Session Konzerthaus Dortmund 2024](#)



[Trailer/Making-of](#)



Julia Mauritz

Lindenstraße 14  
50674 Köln

+49 (0)221 - 168 796 24  
[julia.mauritz@schimmer-pr.de](mailto:julia.mauritz@schimmer-pr.de)  
[www.schimmer-pr.de](http://www.schimmer-pr.de)